



© Greenpeace/Wiki Rose

Greenpeace fordert die Branche auf, dem Beispiel von Thai Union zu folgen und weniger zerstörerisch Fisch zu fangen.

John West ist grün

Thai Union, der größte Hersteller von Thunfischdosen – in Österreich: John West –, folgt Greenpeace-Richtlinien.

BANGKOK/WIEN. Thai Union, der größte Hersteller von Thunfischdosen, hat sich diese Woche zu neuen Richtlinien für seine weltweite Produktion verpflichtet. Der thailändische Konzern, der am österreichischen Markt mit der Marke John West ver-

treten ist, will damit gegen Menschenrechtsverletzungen, illegale Fischerei und zerstörerische Fangmethoden in den Meeren vorgehen.

Die Ankündigung folgt einer zweijährigen Greenpeace-Kampagne; der Fokus lag dabei auf

Thai Union und der thailändischen Fischerei-Industrie. Die Umweltschutzorganisation fordert nun die Branche dazu auf, dem Beispiel von Thai Union zu folgen. „Jede fünfte Dose Thunfisch, die weltweit verkauft wird, stammt von Thai Union“, erklärt

Lukas Meus, Meeres-Sprecher von Greenpeace in Österreich. „Die Verpflichtung des Konzerns ist ein großer Fortschritt für unsere Meere und für die Menschen, die in der Fischerei-Industrie arbeiten.“

Menschenrechtskonform

Konkret verpflichtet sich Thai Union dazu, seine Flotten für Arbeiter sicherer zu gestalten. So wird der Konzern einen Verhaltenskodex für menschenrechtskonforme Arbeitsbedingungen entlang seiner gesamten Lieferkette aufsetzen. Unabhängige Prüfer werden die Schiffe kontrollieren; zusätzlich sollen elektronische Überwachungen menschenrechtsverletzende Praktiken auf den Flotten verbannen.

Neben sozialen Maßnahmen will der Konzern die Verwendung von zerstörerischen Fangpraktiken einschränken: Langleinenfischerei soll reduziert, Flotten mit sogenannten Fischsammlern (FADs) in der eigenen Lieferkette bis zum Jahr 2020 halbiert werden; Fischsammler sind künstliche, schwimmende Fischfang-Plattformen. (nov)



| Die Kommunikationsbranche unter sich

Elektroroller bei Tchibo

Niu N1s als perfekte Begleiter für den Alltag.

WIEN. Die Zukunft der Mobilität gibt's jetzt auch bei Tchibo: Der Kaffeeröster will mehr Elektroroller auf Österreichs Straßen bringen, mithin ist der Niu N1s somit auf www.tchibo.at erhältlich.

Der E-Roller überzeugt nicht nur durch sein Design, sondern vor allem durch seine Funktionalität – der Akku mit Panasonic Lithium-Zellen ist herausnehm-

bar und nur zehn Kilogramm schwer. Außerdem lässt sich der Roller bequem über eine App mit dem Smartphone vernetzen. Damit ist er der perfekte Begleiter für den Alltag. Tchibo-Kunden profitieren von einer verlängerten Garantie auf den Akku. Der Niu N1s ist ein umweltfreundlicher Elektroroller, der mit einem leistungsstarken Bosch-Motor überzeugt. (red)



© Tchibo

Die Niu N1s gibt es jetzt über Tchibo – sie punkten mit Energierückgewinnung.